

KUFIYAS IN BUCHENWALD

27 MÄRZ - 18H

**BERLIN, HAUS DER DEMOKRATIE
UND MENSCHENRECHTE**

DER SCHWUR VON BUCHENWALD

***Ein Panel zur Erinnerungspolitik
zwischen Staatsräson, Völkermord
und Antifaschismus***

27 MÄRZ - 18H

BERLIN, HAUS DER DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

Am 19. April 1945 verkündeten die Überlebenden des Konzentrationslagers Buchenwald: „Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit unser Ziel.“ Auch nach über achtzig Jahren ist dieser Schwur noch nicht verwirklicht. Daran hätte ein diesem Schwur verpflichtetes Gedenken zu erinnern.

27 MÄRZ - 18H

BERLIN, HAUS DER DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

Es hätte daran zu erinnern, dass die Bundesregierung statt Entmilitarisierung eine seit Jahrzehnten nicht mehr gekannte Militarisierung vorantreibt, und daran, dass die Bundesregierung - im Verein mit den USA - Israels Völkermord in Gaza ebenso unterstützt wie die völkerrechtswidrigen Überfälle auf den Libanon, Syrien und den Iran.

Stattdessen sieht die Gedenkstätte ihre Aufgabe darin, das Tragen der Kufiya zu verbieten und mittels Handreichungen den Protest gegen Völkermord zu schwächen.

Darauf gehen Mitglieder der VVN-VdA, des ELSC und der Jüdischen Stimme am 27. März in Berlin ein.